



Stellungnahme zum Frauenförderplan

Der letzte Frauenförderplan des Da-Di-Werkes ist seit der Erweiterung um den Geschäftszweig des Gebäudemanagements bereits abgelaufen.

Hier hat die Frauenbeauftragte immer wieder auf eine Novellierung des Frauenförderplans hingewiesen.

Umso glücklicher ist die Frauenbeauftragte und deren Stellvertreterin nun, dass das Werk endlich in einer beschlussfähigen Form der Betriebskommission und den weiteren Gremien vorgelegt werden kann.

In Zeiten knapper Kassen liegt der Schwerpunkt des Frauenförderplanes auf der Fort- und Weiterbildung speziell von Frauen. Hier sollen speziell niedriger qualifizierte Kolleginnen die Möglichkeit bekommen, sich durch Fortbildungsmaßnahmen so weiterzuqualifizieren, dass sie künftig eine gute berufliche Perspektive beim Da-Di-Werk finden können.

Darüber hinaus freuen sich die Frauenbeauftragte und deren Stellvertreterin, dass ein weiterer Schwerpunkt der Frauenförderung auf die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie gelegt wird.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang wäre noch, dass auch die Frauen, die sich in Elternzeit befinden, freien Zugang zu den Stellenangeboten des Landkreises über das Intranet erhalten sollen.

In der Hoffnung, dass die gesteckten Ziele des Frauenförderplanes auch erreicht werden, blicken die Frauenbeauftragte und die stellvertretende Frauenbeauftragte optimistisch in die Zukunft.

Christine Funck
Frauenbeauftragte

Monika Wörtge
stellvertretende Frauenbeauftragte

